



Dienstag, 11. April 1978

Blatt 802

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Gesundheitsamt: Zeckenimpfung gegen Revers möglich
(violett)

Kommunal:

(rosa) Die Sommerbadesaison beginnt
Saisonende für 12.500 Pensionistenklub-Besucher
Aktionen des Landesjugendreferates
Informationszentrum für Assanierungsgebiet Neubau

Lokal:

(orange) Ottakring: 13 Personen evakuiert
Umleitung der Linie "J" voraussichtlich drei Tage

Kultur:

(gelb) Motive vom Alsergrund

Wirtschaft:

(blau) Ein neues Großkühlhaus für Wien

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

.....
bereits am 10. april 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

gesundheitsamt: zeckenimpfung gegen revers moeglich

11 wien, 10.4. (rk) in der impfstelle des gesundheitsamtes der stadt wien, 1, schottenring 24, 2. stock, zimmer 215, besteht ab morgen, dienstag, taeglich montag bis freitag von 8 bis 12 uhr wieder die moeglichkeit, sich gegen die sogenannte zeckenkrankheit impfen zu lassen. voraussetzung dafuer ist allerdings, dass vorher ein revers unterschrieben wird, worin der unterzeichnende erkluert, ueber die bei der durchfuehrung der impfung moeglicherweise auftretenden schmerz- und fieberreaktionen sowie kollapszustaende bescheid zu wissen.

damit soll vor allem jenen personen, die infolge haeufiger aufenthalte in walddreichen gebieten gefaehrdet sind, die moeglichkeit der impfung geboten werden. fuer sie ist das risiko sicher groesser als die zu erwartenden reaktionen nach der impfung.

wie stadtrat dr. s t a c h e r in diesem zusammenhang erkluerte, werde sich das gesundheitsamt der stadt wien nach wie vor an die empfehlung des bundesministeriums fuer gesundheit und umweltschutz halten, keine massenimpfungen mit dem derzeit vorhandenen impfstoff durchzufuehren. dr. stacher wies ferner darauf hin, dass darueber hinaus die moeglichkeit einer sogenannten passiven immunisierung durch immunglobulin besteht. diese verleiht einen schutz fuer etwa drei monate. im falle eines zeckenbisses in einem infektionsgebiet - diese gebiete sind in den bezirksgesundheitsaemtern zu erfragen - sollte diese passive impfung innerhalb der ersten drei tage nach dem biss verabreicht werden. die moeglichkeit dazu besteht in der wiener rettungszentrale, 3, radetzkystrasse 1. die kosten dafuer werden von den krankenkassen uebernommen. (z1)

L o k a l :

ottakring: 13 personen evakuiert

1 wien, 11.4. (rk) 13 personen mussten diensttag frueh aus ihrem wohnhaus in ottakring in der neulerchenfelder strasse 74 evakuiert werden, weil akute einsturzgefahr bestand. bezirksvorsteher josef s r p brachte die menschen, die vielfach im nachtgewand ihre wohnungen verlassen mussten, sofort in das amtshaus und sorgte fuer sie.

neben dem haus in der neulerchenfelder strasse befindet sich eine baugrube. die sicherungsarbeiten der baufirma, die dort ein privates wohnhaus errichten soll, erwiesen sich jedoch als so mangelhaft, dass kurz nach drei uhr frueh die feuermauer im keller und im erdgeschoss teilweise einstuerzte. daraufhin wurde das haus von der polizei sofort geraeumt. die feuerwehr nahm die notwendigen poelzungsarbeiten vor und barg die in die baugrube aus den wohnungen gefallenen einrichtungsgegenstaende. planungsstadtrat prof. dr. rudolf w u r z e r , dem die baupolizei untersteht und stadtbaudirektor dipl.-ing. anton s e d a nahmen einen ersten lokalaugenschein vor. die baufirma wird dazu verhalten, die erforderlichen sicherungsarbeiten umgehend durchzufuehren. man hofft, dass die hausbewohner noch heute wieder in ihre wohnungen zurueckkehren koennen. auf alle faelle hat bezirksvorsteher srp jedoch ersatzquartiere bereitstellen lassen.

durch den mauereinsturz ist derzeit die neulerchenfelder strasse in diesem bereich fuer den gesamten fahrzeugeverkehr gesperrt. davon ist auch die strassenbahnlinie j betroffen. es wurde fuer diesen abschnitt ein schienenersatzverkehr eingerichtet.

(red) (forts.)

0642

k o m m u n a l :

die sommerbadesaison beginnt

2 wien, 11.4. (rk) bereits freitag dieser woche wird das ottakringer bad als erstes staedtisches sommerbad seine pforten oeffnen. stadtrat heinz n i t t e l wird um 9 uhr den ersten badegast begruessen. naechste woche, am 21. april, sperren auch das schafbergbad und das strandbad alte donau auf. hauptsaisonbeginn der badesaison 1978 ist dienstag, der 2. mai.

im ottakringer bad stehen den badebesuchern mehr als tausend quadratmeter wasserflaeche sowie 20.000 quadratmeter liegeflaeche zur verfuegung. beide freibecken haben vorgewaermtes wasser, so dass auch an kuehlen tagen geschwommen werden kann. es gibt 452 kabinen und 1.728 kaestchen. (red)

0922

k o m m u n a l :

saisonende fuer 12.500 pensionistenklub-besucher

3 wien, 11.4. (rk) kommenden freitag, den 14. april, hat eine der beliebtesten sozialeinrichtungen wiens seasonschluss: 156 wiener pensionistenklubs werden nach sechsmonatiger betriebszeit an diesem tag schliessen. die abgelaufene saison war erneut ein beweis dafuer, dass die popularitaet dieser einrichtung unter der aelteren generation staendig zunimmt. die moeglichkeit, sich in den klubs zu unterhalten, zu zerstreuen und kontakte mit anderen menschen zu finden, hat sich als ein ueberaus wirksames mittel gegen die einsamkeit vieler alleinstehender aelterer menschen erwiesen. insgesamt wurden in der abgelaufenen saison rund 12.500 (im vorjahr waren es 12.100) klubbesucher betreut. den besuchern standen dabei zahlreiche moeglichkeiten zur verfuegung. im rahmen der kulturellen betreuung der klubbesucher wurden seitens des wiener volksbildungswerkes zahlreiche veranstaltungen abgehalten. so gab es filmvorfuehrungen, vortraege sowie verschiedene veranstaltungen in form von bunten nachmittagen. darueber hinaus standen den besuchern aber auch verschiedene zeitschriften und buecher sowie die moeglichkeit von bastelarbeiten zur verfuegung. selbstverstaendlich gab es aber auch fuer sie die taegliche kostenlose jause und zweimal im monat wurden die klubbesucher zu einem mittagessen eingeladen. in den kommenden monaten werden sich die aelteren wienerinnen und wiener ausserdem noch bei insgesamt fuenf gemeinsamen tagesausfluegen treffen. (z1)

0927

k o m m u n a l :

Landesjugendreferat wien: 990.000 "kunden" im jahr 1977

8 wien, 11.4. (rk) fast eine million, naemlich genau 990.000 kinder und jugendliche nahmen im jahr 1977 an den verschiedensten, vom landesjugendreferat wien veranstalteten aktivitaeten teil. dies teilte vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r im rahmen eines pressegespraches diensttag mit, bei dem der jahresbericht des landesjugendreferates 1977 praesentiert wurde.

an grossaktionen fuehrte das landesjugendreferat in diesem jahr unter anderem das ferienspiel, den ferienklub, die semesterferienaktion, den pop-wettbewerb "popodrom 77", die jungbuergerfeiern, das schultheaterfestival und die aktion "treffpunkt schule" durch. mit stattlichen besucherzahlen konnten auch das "maifest 1977", das bundesjugendsingen, das volkstanzfest und das landes-singen aufwarten.

daneben stellt das landesjugendreferat das ganze jahr ueber dauerangebote auf sportlichem und kulturellem sektor. so etwa die "fahrt zum schnee", die jugendeislaufaktion, das haltungsturnen, radwettbewerbe, und die schwimmaktionen fuer anfaenger sowie ein mutter-kind-schwimmen und ein mutter-vater-kind-schwimmen. auf dem kulturellen sektor veranstaltet das landesjugendreferat wien das ganze jahr ueber lesungen in wiener schulen und mal- und zeichen-kurse.

fuer die jugendlichen aber teilweise auch fuer die kinder stehen das ganz jahr ueber die nunmehr bereits 17 jugendzentren zur verfuegung, die ihrerseits wieder eine breite palette von aktivitaeten aller art anbieten.

ferienspiel und ferienklub

das wiener ferienspiel konnte 1977 bereits ein kleines jubilaeum feiern: es wurde zum fuenften mal durchgefuehrt. allein 1977 wurden 150.000 spielmarken ausgegeben. in den fuenf jahren seit bestehen des spieles mehr als eine halbe million. allein an den abschlussveranstaltungen 1977 nahmen 14.000 kinder mit begleitpersonen teil. als

besondere hits haben sich im vergangenen jahr die spielstationen schoenbrunner tiergarten, verkehrsspiel und planetarium sowie die diversen sportaktionen erwiesen. grossen anklang fanden auch die neuen stationen: das robinson-spiel, der vogelschutzlehrpfad, das haus des meeres, radsportaktionen und ein fotowettbewerb.

der wiener ferienklub wurde im jahre 1977 zum dritten mal durchgefuehrt. nicht weniger als 37 verschiedene aktivitaeten vom popkonzert bis zur kleinbuehne zum nulltarif, von der riverboatshuffle bis zur segelschule, von der burgparty bis zu einem filmzyklus erstellte das landesjugendreferat wien gemeinsam mit den am klub mitarbeitenden jugendorganisationen. in den klub integriert waren teilweise auch die veranstaltungen des "popdrom 1977". 1977 meldeten sich zur teilnahme an diesem wettbewerb 106 gruppen. die semifinalkaempfe fanden an sechs freitagen mit einem rahmenprogramm in verschiedenen bezirken statt, zum finale in der wiener stadthalle kamen 7.000 jugendliche zuschauer.

semesterferienaktion

auch 1977 wurde die anlaesslich der energieferien 1974 von vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner kreierte semesterferienaktion durchgefuehrt. in der einen woche machten rund 80.000 kinder von den aktivitaetenprogramm gebrauch. das beweist, die staendig steigende beliebtheit dieser aktion bei der wiener schuljugend: 1974 zaehlte sie 50.000 teilnehmer.

jungbuergerfeiern

waeahrend in anderen staedten die jungbuergerfeiern wegen mangelndem interesse aufgelassen werden muessen, verzeichnet das landesjugendreferat wien steigende besucherzahlen. 1977 nahmen mehr als 14.000 jugendliche daran teil. diese enorme steigerung - um rund 5.000 mehr als 1976 - konnte unter anderem dadurch erreicht werden, dass 1977 die jugendlichen zusaetzlich zu einer der nunmehr bei den wiener jungbuergerfeiern bereits traditionellen alternativen (ball, musical oder klassisches konzert) eine karte fuer ein jazzkonzert mit fatty george anfordern konnten.

schultheaterfestival

das schultheaterfestival, das 1977 vom landesjugendreferat zum vierten mal durchgefuehrt wurde, hat so grosse beliebttheit erreicht, dass mehrere gruppen aus zeitgruenden abgewiesen werden mussten. die schultheaterfestivals der vorjahre hatten naemlich unter anderem zur folge, dass sich in schulen, wo bisher keine solchen bestanden, schulspielgruppen bildeten. teilgenommen haben 20 gruppen. erstmals fand auch eine abschliessende 'manoeverkritik' statt, zu der alle spielleiter und die veranstalter eingeladen waren.

treffpunkt schule

im schuljahr 1976/77 startete erstmals die aktion 'treffpunkt schule', bei der in fuenf wiener schulen kinder zwischen 6 und 14 jahren jeweils an einem donnerstag zwischen 14 und 17 uhr gelegenheit haben, unter aufsicht von paedagogen die schulischen einrichtungen zu freizeitzwecken, wie sportlichen aktivitaeten, malen, zeichnen, basteln oder musizieren zu benuetzen. durchschnittlich nehmen an einer solchen aktion pro schule und nachmittag etwa 40 bis 50 kinder teil.

zum beispiel jugendzentren

neben den zahlreichen sportlichen und kulturellen dauereinrichtungen fuer wiens kinder bietet das landesjugendreferat fuer wien in seinen 17 jugendzentren staendige institutionen als treffpunkt fuer die jugendlichen an. 1977 wurden sechs neue jugendzentren in betrieb genommen, und zwar im 2., 9., 10., 20., 21. und 23. bezirk. diese jugendzentren bieten ihrerseits den jugendlichen wieder eine reihe von programmen an, die von jugendzentrum zu jugendzentrum verschieden sind. so gibt es in einem jugendzentrum fuer basteln und musikinstrumente, malen und zeichnen sowie einen hobbyklub und spielnachmittage. ein anderes jugendzentrum hat sich dem ballett und der gymnastik verschrieben aber auch naehen kann man hier lernen. wieder ein anderes jugendzentrum organisiert ein totales kindertheater, ein anderes fuehrt einen tanz- und einen kochklub. es gibt auch jugendzentren mit fotoklub, fussballklub, kegelklub, tischtennisklub aber auch mit schachklub oder einem 'grosselternklub'. (may)

(forts.moegl.)

w i r t s c h a f t :

ein neues grosskuehlhaus fuer wien

5 wien, 11.4. (rk) auf dem gelaende des ehemaligen schweine-schlachthofes in wien st. marx errichtet die wiener staedtische lager- und kuehlhaus ges. m. b. h. gemeinsam mit dem schwedischen kuehlhausspezialisten "frigoscandia", der bereits eine kette von ueber 25 kuehlhaeusern betreibt und ueber reiche erfahrungen im bau und betrieb von kuehlhaeusern, sowie im transport von kuehlguetern verfuegt, ein neues grosskuehlhaus. schon seit geraumer zeit ist auf grund von markterhebungen bekannt, dass in oesterreich der verbrauch von tiefgefrorenen nahrungsmitteln erheblich unter dem vergleichbarer, westlicher industrielaender liegt und steigende tendenz zeigt. die derzeit in oesterreich vorhandene kuehlhauskapazitaet ist nicht ausreichend, um den voraussehbaren bedarf zu decken. es ist deshalb auch die planung des neubaues in st. marx so ausgelegt, dass bei weiterem bedarf das nutzbare raumangebot ohne schwierigkeiten durch einfache zubauten mehr als verdoppelt werden kann. vorerst werden zwei tiefkuehlhallen, zwei einfriertunnel und ein hantierungsraum mit zusammen rund 40.000 kubikmeter errichtet.

die beiden tiefkuehlhallen werden mit einer grundflaeche von je 80 mal 26 metern in eingeschossiger bauweise errichtet. dies erspart sowohl starre aufzuege als auch stoerende saeulen und ermoeglicht einen flexiblen betrieb mit rascher warenmanipulation. die lagerung erfolgt bei einer temperatur von minus 30 grad c. die beiden einfriertunnel werden einen fassungsraum von 250 kubikmeter haben. darin koennen waehrend einer arbeitsschicht 20 tonnen kuehlgut (haengende tierkoerper wie schweinehaelften und rinderviertel oder kartonware auf einfriergestellen) bei minus 40 grad c geschockt werden. von einem zentralen maschinenraum aus wird die gesamte kaeltetechnische anlage gesteuert. neben einem modernen buero mit den entsprechenden sozialraeumen werden noch eine werkstaette fuer kleinreparaturen, ein raum fuer gabelstapler mit ladestation, ein palettenlager, ein veterinaerraum und diverse kleine nebenraeume das objekt ergaenzen.

die aussenwaende der kuehlraeume sind mit einer 150 millimeter

starken isolierpaneele aus polyurethanschaum isoliert und mit aluminiumblech beschichtet. als aussenhaut wird verzinktes stahlblech verwendet, die innenseite der isolierpaneele wird ausserdem noch mit gesondertem feuerschutzmaterial versehen. die dachisolierung wird neben betonplatten und stahlblech aus einer 26 cm starken, schwer entflammaren styroporschicht bestehen. die kuehlraumtuereen werden elektrisch betrieben und die tuerrahmen elektrisch beheizt, um ein klemmen der tuereen durch kaelteeinwirkung zu verhindern.

entlang der gesamten stirnseite der kuehlhallen wird eine 10 meter breite lkw-rampe errichtet. die gesamte rampe wird ueberdacht und geschlossen und mit elektrisch betriebenen rolltoeren ausgeruestet.

idealer standort

zu den hauptkriterien bei der planung eines solchen kuehlhauses gehoert zweifellos die wahl des standortes. dabei geht es nicht nur um die raeumliche naehe der abnehmer und anlieferer, sondern auch um guenstige verkehrswege. der standort, direkt beim autobahnknoten st. marx, bietet problemlosen an- und abfahrtsweg auch fuer schwerfahrzeuge und ist ueberdies aus allen wiener bezirken und aus dem umland in kuerzester zeit erreichbar. ein doppelgeleisiger bahnanchluss bietet weitere vorteile fuer den transportsektor.

auch vom gesichtspunkt der erzeuger landwirtschaftlicher produkte im einzugsbereich von wien ist der standort guenstig. im osten wiens bis in das noerdliche burgenland liegen grosse gemueseanbaugebiete deren produzenten die serviceleistungen des neuen kuehlhauses sicherlich bald schaeltzen werden. und fuer den osthandel in beiden richtungen, ist die geographische lage des neuen betriebes geradezu ideal.

fuer viele lebensmittel gibt es heute und in absehbarer zukunft keine bessere und billigere konservierungsart als das tiefkuehlen. dabei gibt es weder geschmackliche noch farbliche veraenderungen und auch keine vitaminverluste. auch werden keine chemischen zusatzstoffe verwendet, wie dies bei fast allen anderen konservierungsarten gehandhabt wird. die bedeutung dieser methode waechst parallel mit dem verbrauch. es kann deshalb mit vollem recht dieser neuen anlage eine gute zukunft vorausgesagt werden. (wabvg)

k o m m u n a l :

=====

stadterneuerung: informationslokal auf dem ulrichsberg eroeffnet

10 wien, 11.4. (rk) die gesellschaft fuer stadterneuerung und assanierung (gsa) hat im auftrag der stadt wien am 10. maerz in anwesenheit von planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r , landtagspraesident fritz h a h n und bezirksvorsteher josef k a r r e r ein informationslokal fuer die bevoelkerung auf dem ulrichsplatz 6 eroeffnet. in der informationsstelle, einem ehemaligen geschaeftslokal, wird die bevoelkerung einerseits ueber die untersuchungen im gebiet unterrichtet, andererseits werden wuensche, vorstellungen und anregungen aufgenommen und verwertet.

das lokal ist derzeit diensttag, mittwoch, donnerstag von 16 bis 19 uhr und jeden ersten samstag im monat von 9 bis 13 uhr geoeffnet und soll bei bedarf in der folge auch laenger offengehalten werden.

wie die "rathaus-korrespondenz" bereits berichtete, fuehrt die gsa im bereich museumstrasse - burggasse - kirchengasse - kellermannngasse und lerchenfelder strasse untersuchungen durch, ob das gebiet fuer assanierungsreif erklaert werden soll, das heisst, ob letzten endes eine verordnung nach dem stadterneuerungsgesetz in kraft treten wird.

die bisherige dreimonatige taetigkeit der gsa diente vor allem zur bestandsaufnahme. in dem 9,2 hektar grossem areal - es ist etwa so gross wie 13 fussballplaetze - leben 2.317 personen. in den 80 gebaueden, die auf ihren baulichen zustand ueberprueft werden, sind 185 betriebsstaetten untergebracht, davon 69 einzelhandelsbetriebe, 69 dienstleistungsbetriebe und 13 grosshandelsfirmen. ausserdem wurden ein fragebogen fuer die bevoelkerung angefertigt, die historischen unterlagen zusammengetragen und altbestandsplaene analysiert.

sobald feststeht, dass das gebiet grundsaeztlich assanierungsreif ist, wird nach kriterien gesucht, die einer verbesserung im einzelnen entgegenstehen koennten. so wird beispielsweise ueberprueft, wo etwa fassaden renoviert, aber eine gleichzeitige verbesserung der sanitaeren zustaende aufgrund der raeumlichen gegebenheiten nicht durchgefuehrt werden kann.

als letzter schritt werden loesungsvorschlaege und alternativen

aufgezeigt, die wohnumgebung attraktiv zu machen und die menschen im gebiet zu halten. dies koennte durch konkrete massnahmen wie dachgeschossausbauten oder fussgaengerfreundliche zonen etc. geschehen.

planungsstadtrat wurzer wuenschte der gsa viel glueck zu ihrem unternehmen auf dem ulrichsplatz und gab seiner hoffnung ausdruck, dass moeglichst viele menschen an einer verbesserung ihrer wohnumgebung mitarbeiten. der untersuchungszeitraum, der bis mai 1979 dauern wird, sei gleichzeitig ein lernprozess fuer alle beteiligten, die wohnqualitaet im dichtbebauten gebiet zu verbessern, ohne gegebenes zu zerstoeren. denn, so wurzer, stadterneuerung koenne weder bedeuten, alles unter einen glassturz zu stellen, noch alles brutal wegzureissen, sie koennen nur das ziel verfolgen, die wohnumgebung und wohnungsqualitaet an die moderne entwicklung der gesamten stadt anzupassen. (ba)

1116

L o k a l :

=====

ottakring: 13 personen evakuiert (forts.)

9 wien, 11.4. (rk) die aus dem haus neulerchenfelder strasse 74 evakuierten personen befinden sich derzeit noch in den räumlichkeiten der bezirksvorsteherung ottakring. sie werden zu mittag verköstigt werden. einige hausbewohner werden bereits am nachmittag wieder in ihre wohnungen zurueckkehren koennen. der linke teil des hauses bleibt vorlaeufig gesperrt. bezirksvorsteher josef s r p wird, sollte es diesen mietern nicht moeglich sein, die nacht in der eigenen wohnung oder bei verwandten zu verbringen, fuer geeignete unterkuenfte sorgen. die arbeiten zur instandsetzung des hauses sind im gang. die verkehrsbehinderung bleibt derzeit noch aufrecht. (and) (forts)

1102

umleitung der linie "j" voraussichtlich in drei tagen

11 wien, 11.4. (rk) die infolge des einsturzgefaehrdeten hauses in der neulerchenfelderstrasse notwendig gewordene umleitung der strassenbahnlinie "j" ueber blindengasse und thaliastrasse wird voraussichtlich drei tage aufrecht bleiben. die verkehrsbetriebe haben derzeit auf folgender strecke einen ersatzverkehr mit autobussen eingerichtet: thaliastrasse - enenkelstrasse - ottakringer strasse - fesstgasse - thaliastrasse - blumbergasse - neulerchenfelder strasse - ottakringer strasse. (ger)(forts.mgl)

1125

k u l t u r :

motive vom alsergrund

4 wien, 11.4. (rk) ''motive vom alsergrund'' betitelt sich eine ausstellung, die bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r morgen mittwoch, um 18 uhr, in der galerie des bezirksmuseums alsergrund 9, waehringer strasse 43, eroeffnen wird. gezeigt werden federzeichnungen von franz gruenberger. ueber den kuenstler und seine arbeiten wird univ.-prof. dr. helmut fielhauer sprechen.

die ausstellung ist bis 27. april dienstag und donnerstag von 17 bis 19 uhr sowie sonntag von 10 bis 12 uhr geoeffnet. (zi)

0929